



Der Kreisausschuss

Az.: 51 460-10/FDL

Gießen, 24. November 2014

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Gießen am 08. Oktober 2014

Es sind anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Dirk Oßwald

Peter Pilger

Nadeschda Laudenschleger

Maren Müller-Erichsen

Hiltrud Hofmann

Sven Stoffer

Anne Sussmann

Holger Claes

Ulrich Dorweiler

Magnus Schneider

Ernst Klingelhöfer

Willi Launsbach

Natalie Liebing

1. Kreisbeigeordneter

SPD

SPD

CDU

Bündnis 90/Die Grünen

Bündnis 90/Die Grünen

FW

Diakonisches Werk

Caritasverband

Liga d. Wohlfahrtsverbände

DRK

AWO

Kreisjugendring

Beratende Mitglieder:

Hans-Jürgen Hoerder

Rolf Bayer

Barbara Pohl-Hondrich

Mandalena Fouladfar

Rainer Reeh

Rolf-Martin Barth

Christine Rinn

Wolfgang Balsler

Detlev Detering

Manfred Purr

Ludmilla Antonov

Claudia Warnat

Ev. Kirche

Staatliche Schulamt

Gesundheitsamt

Amtsgericht

Polizeipräsidium

AG § 78 SGB VIII – Komm. Jugendpflege

AG § 78 SGB VIII – Tagesbetreuung

AG § 78 SGB VIII – Jugendberufshilfe

AG § 78 SGB VIII – Hilfe zur Erziehung

AG § 78 SGB VIII – Jugendarbeit

Kreisausländerbeirat

Jugendamtsleiterin

Gäste:

Simone Hackemann
Hans Happel
Iris Manthey
Mirjam Langbehn
Dirk Wenzel
Nadine Netz
Petra Schneider
Peter Heydt
Mareike Geringswald
Sylvia Löffler

Fachdienstleitung 53
Stellv. Jugendamtsleiter
Fachcontrolling
Jugendhilfeplanung
FB 5 – Interner Dienst
Geschäftszimmer 51/53
FB5/Stab Interner Dienst
Verein für Jugendführsorge
GI Allgemeine Zeitung
Kinderschutzbund

Entschuldigt:

Elisabeth Langwasser
Ursula Häuser
Markus Horn
Norbert Schneider
Ulrike Eifler
Bernhard Ortmann
Angelika Kämmler
Anne Mohr

SPD
CDU
Kath. Kirche
Arbeitsamt
DGB
Landessportbund
Kreisfrauenbüro
AG § 78 SGB VIII – Mädchenarbeit

1. Eröffnung und Begrüßung

Herr Oßwald eröffnet die Sitzung um 16:11 Uhr und begrüßt die anwe-

senden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Im Namen des Ausschusses bedankt er sich bei Herrn Magnus Schneider für die Ausrichtung der Jugendhilfeausschusssitzung.

Herr Oßwald stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Schneider begrüßt die Anwesenden ebenfalls und stellt kurz die Sophie-Scholl-Schule vor.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 21. Mai 2014

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Neufassung Kreisrichtlinien Kinder- und Jugendarbeit

Frau Hackemann erläuterte die vorliegende Neufassung der der Förderrichtlinien. Die Aktualisierung, die im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Fachausschusses Jugendförderung begleitet wurde, dient der Optimierung und Vereinfachung.

Die abschließende juristische Überarbeitung wird aktuell mit der Stabstelle Recht vorgenommen. Inhaltliche Veränderungswünsche wurden von den Ausschussmitgliedern nicht vorgetragen.

Die formale Abstimmung der Kreisrichtlinien Kinder- und Jugendarbeit wird in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10. Dezember 2014 erfolgen. Danach werden die vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen Kreisrichtlinien am 15. Dezember 2014 dem Kreistag vorgelegt. Somit werden die Richtlinien ab dem 01. Januar 2015 in Kraft treten.

Es gab hierzu keine weiteren Rückfragen.

4. Implementierung der Handlungsempfehlung des Fachtages "Rechte Strukturen"

Frau Hackemann erläuterte das vorliegende Strategiepapier "Für Demokratie und Toleranz im Landkreis Gießen".

Sie berichtet, dass eine 0,5 Stelle für diese Thematik voraussichtlich im Januar 2015 im FD 53/Jugendförderung besetzt werden soll.

Das Strategiepapier wird einstimmig genehmigt.

5. Rahmenvereinbarung Integrationsplatz

Herr Wentzel, Teamleiter Kindertagesbetreuung, stellt sich den Mitgliedern kurz vor, berichtet über die seit 01. August 2014 geltende "Vereinbarung zur Integration von Kindern mit Behinderungen vom vollenden 1. Lebensjahr bis Schuleintritt" ("Rahmenvereinbarung Integrationsplatz") und erläutert das den Mitgliedern vorliegende Papier.

6. Berichte aus den Fachausschüssen

6.1. a) Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung

Frau Hofmann berichtet aus der Sitzung am 09. September 2014.

Zum **TOP Job-Center „Übergang Schule – Ausbildung Beruf“** berichtet Frau Hofmann, dass Frau Albrecht und Frau Weinert vom Jobcenter im Fachausschuss informierten, dass eine Arbeitsgruppe gegründet wurde und erörterten den Hintergrund:

- Im Juli fand ein Workshop unter Beteiligung der Landrätin, dem ersten Kreisbeigeordneten und der Bürgermeisterin der Stadt Gießen sowie Vertretungen der Jugendämter von Stadt und Landkreis Gießen und dem Jobcenter statt. In dieser Sitzung wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, einen Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Beteiligten zu erstellen.
- Ziel ist: Eine Verbesserung der Zusammenarbeit des Jobcenters mit den Jugendämtern. Die praktische Zusammenarbeit sei im Focus.
- Eine Abstimmung der Schnittstellen soll erfolgen, Handlungsfelder aufeinander abgestimmt werden sowie auf der praktischen Ebene Ansprechpersonen benannt werden.
- Frau Weinert erläutert die originären Aufgaben des Fallmanagers.
- Die Arbeitsagentur soll in einem nächsten Schritt, nach der Erststellung der Kooperationsvereinbarung, einbezogen werden.
- Die Arbeitsgruppe arbeitet entsprechend dem Motto der Landrätin: „Keiner geht verloren.“

Im Fachausschuss wurde diskutiert, dass eine Klärung über das Budget für die Jugendberufshilfe stattfinden müsse. Der Fachausschuss hat an dieser Stelle eine beratende Funktion und es wird der Hinweis auf die Schnittstelle/Aufgabe SGBII/III – SGB VIII gegeben. Diese müsse gut definiert werden. Ebenso wird betont, wie wichtig eine Verzahnung von Jugendhilfe und Ausbildungsbudget/ Arbeitsmarktpolitik sei.

Der Fachausschuss begrüßt die Berufung der Arbeitsgruppe und die Verknüpfung von Arbeitsmarktpolitik und Jugendhilfe.

Das Ergebnis der Arbeitsgruppe soll dem Fachausschuss vorgelegt werden.

Der Fachausschuss empfiehlt, dass sich die verschiedenen Abteilungen/ Fachstellen, die sich mit dem den Themen der Jugendberufshilfe befassen, zueinander geführt werden und eine inhaltlich-fachliche Abstimmung stattfindet. Das Fachwissen der Jugendhilfe – speziell der Jugendberufshilfe – sollte in die Umsetzung einfließen.

Weiterhin informiert Frau Hofmann über die Berichte der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII.

6.2.	b) Fachausschuss Jugendförderung
------	----------------------------------

Frau Hackemann berichtet über die beiden letzten Sitzungen des Fachausschusses der Jugendförderung am 03. Juni 2014 und 10. September 2014.

Sie teilt u. a. mit, dass in der Sitzung am 03. Juni 2014 der Tätigkeitsbericht der Jugendförderung gegeben wurde, sowie das Programm des Jugendbildungswerkes für das zweite Halbjahr 2014 vorgestellt und einstimmig beschlossen wurde.

Ebenfalls wurde in dieser Sitzung über die Entstehung des Strategiepapiers "Für Demokratie und Toleranz im Landkreis Gießen" berichtet. Es wurde auch informiert, dass am 12. und 13. September 2014 das Jugend- und Kulturfestival "Bring Anna mir" in Lich stattfinden wird.

Frau Hackemann berichtet weiter, dass in der Sitzung am 10. September 2014 das Hauptmerkmal auf dem Punkt der "Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen" lag. Es wurde die Neufassung vorgestellt und abgestimmt.

7. Sachstand Umsetzung der Zielvereinbarungen 2014

Die Unterlagen für diesen TOP liegen den Mitgliedern vor. Herr Happel erläutert einzelne Punkte, insbesondere weist er zum Ziel „Kostenerstattung und Finanzierung der Jugendhilfe“ nochmals darauf hin, dass die Erträge wegen der geänderten Kostenbeitragsverordnung sinken und dass wegen der im Arbeitsbereich „Wirtschaftliche Jugendhilfe“ bestehenden Stellenvakanzen nicht mehr zeitnah gearbeitet werden kann. Dies gelte auch für „Beistandschaften + Unterhaltsvorschuss“.

8. Mittelanmeldung der Fachdienste 51 und 53 für den Doppelhaushalt 2015/2016

Herr Oßwald erläutert, aus welchem Grund ein Doppelhaushalt erstellt wird. Dann übergibt Herr Oßwald das Wort an Frau Schneider – Stab Interne Dienste – die anhand einer Power Point Präsentation den Doppelhaushalt allgemein vorstellt. Frau Warnat und Frau Hackemann erläutern einzelne, besonders fall- und kostenintensive Produkte. Es entsteht eine angeregte Diskussion, insbesondere zu den steigenden Aufwendungen in der (ambulanten) Eingliederungshilfe, die lt. Frau Hackemann in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der angestrebten Inklusion in Regelschulen zu sehen sind.

Die Mittelanmeldung für den Doppelhaushalt 2015/2016 wurde einstimmig angenommen.

Herr Claes bittet, dass eine neue Vertragsliste der Jugendhilfe, welche ebenfalls eine Prognoseberechnung für die Jahre 2015/2016 enthält, den Mitgliedern zugesandt wird. Dies wurde ihm zugesagt. Die neue Vertragsliste der Jugendhilfe wird als Anlage zum Protokoll beigefügt.

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

9. Mitteilung aus der Verwaltung

Frau Hackemann berichtet darüber, dass die Jugendförderung Mitte November 2014 in das Gebäude im Bachweg 9 umziehen wird.

Weiterhin berichtet Frau Hackemann für den Bereich der Jugendförderung, dass eine halbe unbefristete Stelle bereitgestellt und mit Johanna Faßnacht (Jugendbildungsreferentin) besetzt wurde. Weiterhin wurde eine 0,5 Stelle, ebenfalls unbefristet, (Jugendbildungsreferent; Fokus „Jungenarbeit“) ausgeschrieben.

Herr Oßwald berichtet über die momentane Situation im Bereich Asyl.

Herr Happel erläutert zur Personalsituation im Jugendamt (FD 51), dass im Bereich „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ vom Land eine Personalkostenerstattung für eine zusätzliche 0,5-Stelle ASD zugesagt

wurde und diese Stelle für den Haushalt 2015 im Stellenplanentwurf vorgesehen sei.

Im Bereich „Vormundschaft“ werde eine 0,25-Stelle ausgeschrieben, für die vom Land wegen der steigenden Anzahl unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge ebenfalls Personalkostenerstattung zugesagt sei.

Im Bereich „Beistandschaft“ seien derzeit 1,5 Stellen vakant, das Stellenbesetzungsverfahren laufe. Eine weitere 1,0 Stelle werde in Kürze wegen des Wechsels einer Mitarbeiterin zum Personalrat frei.

Im Bereich „Wirtschaftliche Jugendhilfe“ seien ebenfalls 1,5 Stellen vakant. Dort solle bis zum 01. November 2014 eine 0,5 Stelle besetzt werden.

Im Bereich „Unterhaltsvorschusskasse“ soll zum 01. Dezember 2014 eine derzeit vakante 0,5 Stelle besetzt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Stoffer erläutert Herr Happel, dass die Stellenvakanzanzen überwiegend auf Mutterschutz/Elternzeit zurückzuführen seien, die Bewerberlage wegen bestehender Befristungen dürftig und eine Besetzung daher schwierig sei.

10. Termine

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 10. Dezember 2014 in den Räumlichkeiten der Leppermühle statt.

11. Verschiedenes

Herr Detering fragt wegen der Rahmenvereinbarung an. Er berichtet von der Verhandlung des HLT und der Wohlfahrtsverbände im September 2014. Der Entwurf einer neuen Rahmenvereinbarung wurde zur Genehmigung dem Finanzministerium in Hinsicht auf die kommunalen Rettungsschirme übersandt. Herr Detering bittet Herrn Oßwald um eine Aussage, wie sich der Landkreis bezüglich einer Entgelterhöhung ab 2015 verhalten werde, da am 09. Oktober 2014 die AG § 78 HzE – Untergruppe Heime tagen werde und Kündigungsfrist der 31. Oktober 2014 sei.

Herr Oßwald geht nicht von einem Veto des Finanzministeriums aus. Der Entwurf der Rahmenvereinbarung enthalte „Korridore“, die vor Ort zu verhandeln seien. Sofern die Rahmenvereinbarung bis Ende des Jahres nicht abgeschlossen sein sollte, werde analog der Regelung des letzten Jahres den Trägern ein Vorschlag unterbreitet.

Herr Oßwald schließt die Sitzung um 18:06 Uhr.



Dirk Oßwald
Ausschussvorsitzender



Nadine Netz
Schriftführerin